



## Abschiedsvorstellung von Cheforganisator Bertram

**Leichtathletik** Gute Beteiligung am Eduard-Steiner-Crosslauf in Hahnenbach – Kathrin Stausberg wiederholt Vorjahreserfolg und tritt kürzer

Von unserer Mitarbeiterin  
Tina Paare

■ **Hahnenbach.** Mit großen Schritten spurtet Nelson Rück durch den Zielbereich – ohne langsamer zu werden. Knapp 50 Meter läuft er weiter, ehe er durch Zuruf der Zuschauer darauf aufmerksam wird, dass er die 3800-Meter-Distanz bereits absolviert hat. „Das Zielbanner war neben der Strecke, deshalb habe ich es nicht gesehen“, verriet Rück schmunzelnd. Für ihn wäre es auch kein Problem gewesen, beim 52. Eduard-Steiner-Crosslauf des TV Hahnenbach noch eine Runde dranzuhängen.

Im Vorjahr hatte das Aushängeschild der Lauffreunde Naheland Bad Kreuznach in Hahnenbach die Langdistanz gewonnen und damit den Grundstein zum Gesamtsieg in der Laufliga gelegt. Dieses Mal nahm Rück die Mittelstrecke in Angriff, weil sie besser in den Trainingsplan passt. Sein Trainer Hans-Peter Tiedje hat große Pläne mit dem 18-Jährigen, will seinen Schützling für deutsche Meisterschaften auf der Bahn aufbauen und traut ihm über 1500 oder 5000 Meter einiges zu. Der Konkurrenz in Hahnenbach ließ Rück jedenfalls keine Chance, nahm auch den knackigen, kräftezehrenden Anstieg direkt hinter dem Rathaus locker und siegte in 13:01 Minuten. Damit hatte er einen deutlichen Vorsprung vor Florian Lauck (LSG Saarbrücken/13:36 Minuten), Maurice Machwirth (LG Idar-



**Der Anstieg hat es in sich: Die Läufer der Mittelstrecke, angeführt von Stefan Richter (links) und Frank Fetzer, müssen die knackige Steigung zweimal meistern, auf der Langdistanz ist sie dreimal zu absolvieren.** Foto: Manfred Greber

Oberstein) und seinem Teamkameraden Jan-Philipp Pflügl, der nach 14:16 Minuten als Vierter das Ziel erreichte. „Die Steigung ist anspruchsvoll, aber ich hätte sie auch

noch mal laufen können“, sagte Rück. Mehr Probleme hatten ihm die schlammigen Passagen bereitet. „Da bin ich mehrmals weggerutscht“, erzählte der Sieger.

Die kräftigen Regenfälle in der vergangenen Woche hatten das Geläuf kaum beeinträchtigt. „Dreiviertel der Strecke ist eh asphaltiert. Und im Wald gibt es auch keine

großen Probleme. Die nassen Stellen dort gibt es auch im Sommer“, erklärte Thomas Bertram, Lauforganisator und TV-Vorsitzender in Personalunion. Steffen Uebel, der auf der Langstrecke über 7,8 Kilometer in 28:01 Minuten das Rennen machte, lobte die guten Bedingungen: „Es war weniger Matsch als im Vorjahr, und die Temperaturen waren angenehm. Leider hatte ich wenig Konkurrenz.“ Der Starter des LAZ Birkenfeld hatte sich schnell abgesetzt und am Ende fast dreieinhalb Minuten Vorsprung auf den Zweiten. In die Top Ten lief in Raimund Krzywik vom VfL Bad Kreuznach auch einer der Doppelstarter. Zunächst hatte er die 3,8 Kilometer zurückgelegt, war Zehnter geworden, die Langdistanz beendete er auf Gesamt-Rang acht.

Als erste Frau erreichte wie im Vorjahr Kathrin Stausberg vom TV Bad Sobernheim das Ziel. Mit ihren 34:47 Minuten zum Saisonauftakt war sie zufrieden. „Ich war schneller als vergangenes Jahr. Diese Woche habe ich auch schon einiges gemacht, einen 20-Kilometer-Lauf, und vor dem Start in Hahnenbach bin ich morgens zwei Stunden Rad gefahren“, erzählte die Triathletin. 2017 will sie sich in ihrer Sportart auf die Mitteldistanz konzentrieren. „Ich habe gedacht, ich müsste mal kürzertreten, damit ich das noch ein bisschen länger machen kann. Nächstes Jahr plane ich dann wieder mit der Langdistanz“, berichtete sie. Die zweitschnellste Läuferin, Iris Walter vom TV Meisenheim,

war exakt 30 Sekunden länger unterwegs, hatte ihre Zeit im Vergleich zu 2016 aber ebenfalls verbessert. Das spricht für die guten Bedingungen beim TV.

Cheforganisator Bertram war denn auch rundum zufrieden – mit dem reibungslosen Ablauf und den Teilnehmerzahlen. 258 Sportler beendeten den Crosslauf, darunter zahlreiche Nachwuchsläufer, für die unterschiedliche Distanzen im Angebot waren. Ein Vorteil der Hahnenbacher: Sie ziehen Athleten aus verschiedenen Regionen an. „Der Kreis Bad Kreuznach ist stark vertreten, weil es der erste Lauf des Laufcups ist. Zudem ist es der dritte Lauf der OIE-Serie, deshalb haben wir auch viele Starter aus dem Kreis Birkenfeld“, erklärte Bertram, der ergänzte: „Wir liegen ja ziemlich abseits, aber in den beiden Kreisen sind wir in der Mitte.“ Die Läufer wissen außerdem die idyllische Lage und das Ambiente beim TV inklusive stimmungsvoller Siegerehrung zu schätzen. „Wir haben ein tolles Helferteam, und in der Turnhalle stehen 25 Kuchen parat. Bei uns ziehen alle an einem Strang“, freute sich Bertram. Auch Ortsbürgermeister Franco Sicuranza und der Erste Beigeordnete Mathias Vier brachten sich ein. Für Bertram war es übrigens der letzte Lauf, den er organisiert hatte. Denn der langjährige TV-Vorsitzende und Abteilungsleiter Leichtathletik sowie Kraftsport tritt bei der Jahreshauptversammlung am 31. März nicht mehr an.